

Beschlussprotokoll der Sitzung des Ortsbeirates Schildow am 17.09.2018

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Tagungsort: Bürgersaal, Franz-Schmidt-Str. 3, OT Schildow

Anwesenheit siehe Teilnehmerliste

Herr Labitzky
Frau Aust

FBL Bauen, Ordnung, Bürgerservice
Protokollantin

Presse: 1 x
Bürger: ca. 65

Tagesordnung

I. öffentlicher Teil:

<u>Vorlagen-Nr.</u>	<u>TOP</u>	<u>Vorlage</u>
	01	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
	02	Informationen des Bürgermeisters
	03	Informationen des Ausschussvorsitzenden
	04	Informationen der Ortsvorsteherin
	05	Einwohnerfragestunde
	06	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
III/0679/18	07	Bauprogramm zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Schildow: Richard-Wagner-Straße, Kleiststraße, Schillerstraße, Heinrich-Heine-Straße, Goethestraße, An der Quelle, Körnerstraße, Mönchmühlenstraße
	08	Behandlung von Anfragen der Ausschuss- und Ortsbeiratsmitglieder

Niederschrift

I. öffentlicher Teil:

TOP 01: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Brietzke eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Gaideck eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 02: Informationen des Bürgermeisters

Herr Labitzky informiert, dass es vorgesehen sei, in der Straße an der Quelle auf vier Leuchtpunkte zu verzichten.

TOP 03: Informationen des Ausschussvorsitzenden

Keine Informationen.

TOP 04: Informationen der Ortsvorsteherin

Keine Informationen.

TOP 05: Einwohnerfragestunde

Herr Harry Grimm berichtet, in der Birkenstraße sei der Sandweg in einem sehr schlechten Zustand.

TOP 06: Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Brietzke empfiehlt, den Anwohnern zum TOP 07 Rederecht zu gewähren. Es besteht kein Widerspruch.

Keine Änderungsanträge. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 07: Bauprogramm zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Schildow: Richard-Wagner-Straße, Kleiststraße, Schillerstraße, Heinrich-Heine-Straße, Goethestraße, An der Quelle, Körnerstraße, Mönchmühlenstraße

Herr Labitzky gibt einleitende Worte und erklärt, dass der zuständige Elektriker (Herr Rogge) auch anwesend sei, um etwaige Fachfragen zu beantworten.

Herr Rogge berichtet ausführlich über den desolaten Zustand der Beleuchtungsanlage. Er veranschaulicht dies mit verrosteten Lampenteilen.

Frau Günther Anwohnerin aus der Kleiststraße spricht sich gegen das Bauprogramm aus sie fordert eine Kosten - Nutzungsberechnung vorzulegen. Ferner gibt es keine Informationen zu den Kosten, einer Instandhaltung.

Herr Ficht, Anwohner der Goethestraße im OT Schildow, spricht sich für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung aus. Er begründet dies mit dem häufigen Flackern oder Ausfallen der Leuchten. Aus technischer Sicht seien seiner Meinung nach die Straßenleuchten nicht mehr zulässig.

Herr Pioch meint, dass der Abstand zwischen den Straßenlampen im Ist-Zustand, völlig ausreichend sei. Frau Günther äußert sich zum geplanten Einsatz der LED-Technik. Aus ihrer Sicht haben LED Lampen schädliche Auswirkungen auf die Gesundheit. Sie schlägt statt des Blautones orangefarbenes Licht, welches in der Nacht heruntergedimmt oder abgeschaltet werden kann, vor.

Herr Labitzky sagt, dass über die einzusetzende Farbtemperatur, einer Dimmung oder Abschaltung verhandelt werden könne.

Herr Batsch aus der Goethestraße schließt sich den Aussagen von Frau Günther an. Ferner regt er an, die Straßenbeleuchtung parallel in fünf Jahren zum geplanten Straßenausbau durchzuführen.

Herr Labitzky warnt, dass die Kosten stetig steigen. Bei einer Verschiebung könnten weitaus höhere Kosten auf die Anlieger zu kommen.

Herr Schmidt aus der Körnerstraße möchte wissen, wie viele Parteien von der Erneuerung der Straßenbeleuchtung betroffen und wie viele Unterschriften zur Petition geleistet wurden. Ferner interessiert es ihn, wie hoch die Instandhaltungskosten in den vergangenen Jahren waren. Zum Thema Lichtverschmutzung schließt er sich der Meinung von Frau Günther an.

Herr Rogge sagt, dass die vorhandenen Leuchten ca. 9000 € Strom verbrauchen, während eine moderne Beleuchtungsanlage nur ca. 3300 € verbraucht.

Herr J. Berschneider äußert Kritik an der vergangenen und jetzigen Vorgehensweise bei Bauvorhaben.

Ein weiterer Bürger schlägt vor, das Erdkabel auszutauschen und moderne Beleuchtungskörper auf die vorhandenen Masten zu montieren.

Frau Gaideck widerspricht den Aussagen von Herrn J. Berschneider und erläutert den Werdegang bei geplanten Bauvorhaben. Aufgrund der ausführlichen Beschreibung des desolaten Zustandes der Beleuchtungsanlage und des sinnvollen Umgangs mit Steuergeldern spricht sie sich für eine Erneuerung aus. Den Einsatz von umweltverträglichen Leuchtmitteln hält sie für unabdingbar. Dem Einwand, dass die derzeitige Anzahl an Leuchtpunkten ausreichend seien, stimmt sie zu.

Im Anschluss äußern weitere Anwohner ihre Bedenken zum geplanten Vorhaben.

Herr Ficht macht auf die Sicherheitsaspekte aufmerksam.

Herr Haberkern stimmt in Punkto Sicherheit und Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde ggü. den Bürgern Herrn Ficht zu. Er verweist auch auf die höheren Kosten, die auf die Anlieger zu kommen, wenn die Stra-

ßenbeleuchtung parallel in fünf Jahren zum geplanten Straßenausbau durchgeführt wird. Den Einsatz von umweltverträglichen Leuchtmitteln unterstützt er. Eine Überprüfung der Optimierung zur Anzahl der herzustellenden Straßenlampen hält er ebenso für notwendig.

Herr Brietzke fasst zusammen und schlägt vor, die Anlieger entscheiden zulassen, ob die Beleuchtungsanlage gewünscht werde.

Herr Labitzky bezieht sich auf die Kosten für die Anlieger. Die Kosten für das Vorhaben belaufen sich auf ca. 400.000 €. Davon müssen 75 % der Kosten auf die Grundstückseigentümer umgelegt werden. Dies bedeutet, dass zwischen 80 und 90 Cent pro Quadratmeter Grundstücksfläche gezahlt werden müssen.

Frau Liekweg bringt die Verantwortung der Gemeindevertreter ggü. den Bürgern zum Ausdruck. Sie weist daraufhin, dass eine permanente Reparatur, einer völlig überalterten Beleuchtungsanlage, sehr hohe Kosten verursache. Eine Erneuerung sei wirtschaftlich sinnvoll. Das eingesparte Geld könne an anderer Stelle eingesetzt werden.

Frau Behrendt-Didszun sagt, dass sie selbst betroffen sei. Sie spricht sich gegen die Erneuerung der Straßenbeleuchtung aus. Eine Beteiligung der Anlieger mit 75 % hält sie für zu hoch.

Im Anschluss wird kontrovers und impulsiv diskutiert.

Als Ergebnis wird vorgeschlagen, einen Kostenvoranschlag zur Instandsetzung der Beleuchtungsanlage erstellen zu lassen. Weiterhin solle eine Anliegerbefragung durchgeführt werden, ob diese für oder gegen das geplante Bauvorhaben sind.

Nachfolgend wird darüber abgestimmt, der Gemeindevertretung zu empfehlen, diesen Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung zu nehmen und nach Bearbeitung der og. genannten Punkte, einen neuen Beschlussvorschlag vorzulegen.

Abstimmungsergebnis Bauausschuss				
anwesend	ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
6	6	0	0	0

Frau Behrendt-Didszun erklärt sich für befangen und nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Abstimmungsergebnis OB Schildow				
anwesend	ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
4	4	0	0	0

.....
Klaus Brietzke

.....
Silvia Gaideck